

MOSE: AB DURCH DIE WÜSTE 4

Es ist nicht alles Gold, was glänzt

Rückblick

In der letzten Woche hörten die Kinder, wie Mose zehn gute Regeln von Gott erhielt, die bis heute gelten.

Lo7_Bilder
auf www.klugg-download.net
Download-Infos S. 19)

Text	Der selbstgemachte Gott: Der goldene Stier // 2. Mose 32
Leitgedanke	Gott ist da, auch wenn wir ihn nicht sehen.
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Bilder zur Geschichte (Online-Material) • Kinokasten (vorhanden aus den letzten Lektionen) • pro Kind 1 Glas mit Schraubdeckel • warmes Wasser • Tapetenkleister • Glitzerpulver <ul style="list-style-type: none"> • ruhige Musik und Abspielmöglichkeit • Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort <p>Hinweis: Der Kinokasten ist aus den letzten Lektionen vorhanden und wird in allen Lektionen dieser Reihe benutzt. Bitte im Raum lassen oder weitergeben.</p>

Hintergrund

Mose verweilte 40 Tage auf dem Berg, um verschiedene Einzelanweisungen zum Gesetz zu erhalten (Kapitel 21-31). Das zurückgelassene Volk ist tief beunruhigt, denn nun fehlte ihnen der Anführer. Sie mögen Mose auch für verschollen gehalten haben. Also brauchen sie einen „Ersatz“ für Mose. Statt des unsichtbaren Gottes, für den Mose stand, wollen sie einen sichtbaren. Es scheint ihnen nicht um einen anderen Gott gegangen zu sein. Sie wollen ein sichtbares Symbol für Mose. So entsteht eine goldene Statue. Vermutlich war sie nicht groß, sondern eher eine Figur, die man an einer Standarte befestigen konnte,

die dann dem Volk auf der weiteren Wanderung vorangetragen werden konnte.

Die Figur eines Stieres kannten sie, da sie im ganzen orientalischen Raum als Symbol für Führungsstärke bekannt war. Aaron fertigt es aus Goldschmuck an, den nicht nur Frauen, sondern auch Männer damals trugen. Als die Israeliten das Stierbild sehen, verehren sie es allerdings wie eine Gottheit. Es ist für sie jetzt nicht mehr das Symbol ihres verloren geglaubten Anführers Mose und auch nicht mehr ein Symbol für den unsichtbaren Jahwe. Sie machen aus dem Stierbild ein Götzenbild.

Methode

Die Geschichte wird mit einem Kinokasten erzählt, der bereits in der vorhergehenden Lektion benutzt wurde.

Die Aktion zum Einstieg verdeutlicht den Kindern Gottes ständige, wenn auch unsichtbare, Gegenwart.

Einstieg

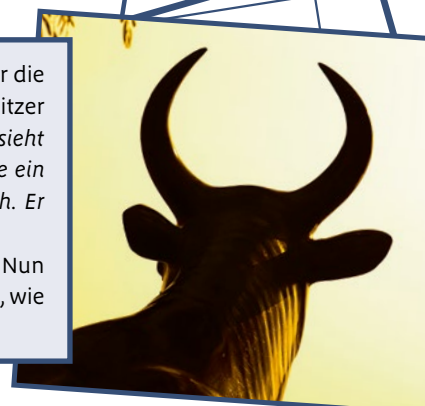
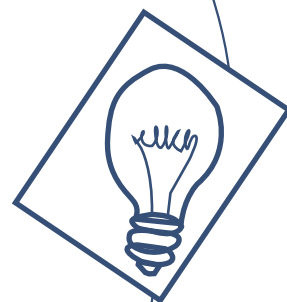
Gott ist immer um uns herum

Jedes Kind bekommt ein Glas mit Schraubdeckel. Die Gläser werden mit warmem Wasser gefüllt. Es wird etwas Tapetenkleister hinzugefügt, um eine festere Konsistenz zu bekommen (aber nur ganz wenig, sonst wird die Masse undurchsichtig). Dann kommt Glitzerpulver mit hinein, und die Gläser werden fest verschlossen.

Nun kommt der eigentliche Teil der Aktion: Ruhige Musik kann helfen, eine konzentrierte Atmosphäre zu

schaffen. Die Kinder dürfen sich ihr Glas dicht vor die Augen halten, es schütteln und während der Glitzer herunterfällt, wird ihnen zugesprochen: *Gott sieht dich immer und überall. Er ist um dich herum, wie ein warmer Glitzerregen. Er kennt dich und liebt dich. Er hört dir gerne zu.*

Dann werden die Gläser nochmals geschüttelt. Nun dürfen die Kinder Gott etwas sagen, leise oder laut, wie sie mögen.



Geschichte ::

Der Kinokasten steht so, dass alle Kinder gut sehen können, zum Beispiel auf einem Tisch. Die Bilder liegen bereit.

Seht mal, ich habe euch wieder den Kinokasten mitgebracht. Darin können wir jetzt noch eine Geschichte von den Menschen in der Wüste sehen. Aber wisst ihr was? Die Menschen haben ganz vergessen, dass Gott immer und überall bei ihnen ist, auch wenn sie ihn gar nicht sehen können!

Bild 1: Hier sehen wir die Menschen in der Wüste. Sie stehen unten an einem Berg. Um den Berg herum ist eine dichte Wolke. In dieser Wolke ist Gott versteckt. Mose darf auf den Berg gehen und Gott sehen. Die Menschen stehen unten vor dem Berg und warten auf Mose. Mose redet mit Gott. Und Gott redet mit Mose. Gott hat Mose zehn gute Regeln gesagt und noch vieles mehr darüber, wie sie gut leben können. Davon haben wir schon

gehört. Mose ist lange auf dem Berg. Sehr lange.

Bild 2: Die Menschen werden unruhig! Wo bleibt Mose denn? Sie gehen zu Moses Bruder Aaron und sagen zu Aaron: „Wo ist Mose? Was ist mit ihm passiert? Das kann doch nicht so lange dauern, da oben auf dem Berg! Aaron – mach uns einen neuen Chef! Wir brauchen hier jemanden, der uns hilft!“

Aaron sagt: „Dann bringt mir euren Schmuck!“

Bild 3: Alles Gold, das die Menschen haben, bringen sie zu Aaron. Aaron nimmt das Gold und legt es ins Feuer. Im Feuer schmilzt das Gold. Es wird ganz flüssig.

Bild 4: Aaron gießt aus dem flüssigen Gold einen Stier. Diesen Stier stellt er auf. Die Menschen knien sich vor den Stier und beten. „Das ist unser Gott!“, rufen

sie sich zu. Wie jubeln die Menschen! Sie tanzen und feiern. Jetzt haben sie einen Gott zum Anfassen!

Bild 5: Mitten in dem Jubel kommt Mose vom Berg. Er möchte den Menschen die Regeln von Gott bringen. Mose ist entsetzt. Das ist ja furchtbar, was er da sieht! Die Menschen knien vor einem goldenen Stier und beten zu dem Stier? Was soll denn das? Ein goldener Stier ist doch kein echter Gott! Es gibt doch nur einen echten Gott! Was machen die Menschen da nur?

Bild 6: Mose nimmt den Stier und wirft ihn ins Feuer. Der Stier schmilzt. Mose erinnert die Menschen daran, wer Gott ist: Gott ist kein selbstgemachter Stier. Gott ist echt, aber unsichtbar. Wenn die Menschen zu Gott beten, können sie ihm ganz nah sein, auch wenn sie ihn nicht sehen.

Gespräch

Darüber müssen wir mal reden!

Wo war Mose? Und die Menschen? Wer ist Aaron? Was wollten die Leute von Aaron? Was hat Aaron dann gemacht? Was passierte dann? Fand Mose das gut? Warum nicht?

Gott ist da, auch wenn wir ihn nicht sehen.
Hast du das schon mal gemerkt?

Meine Notizen:

[illegible]

KREATIV-BAUSTEINE

Erlebnis

Der Tanz um den goldenen Stier

- 1 Spielfigur für jedes Kind
- kleiner Pokal oder Geldmünzen

Die Kinder suchen sich eine Spielfigur aus. Wer mag Mose sein? Mose geht auf den Berg (die Figur wird auf einen Tisch gestellt). Nun können alle mitspielen:

Die Menschen warten auf Mose. Mose ist bei Gott. Die Menschen rufen: „Das dauert uns zu lange! Wir wollen jetzt einen Helfer haben!“ Die Kinder wiederholen die Sätze. Die Menschen machen sich einen Gott. Der Pokal/die Geldmünzen werden in die Mitte gelegt. Das hier finden sie viel wichtiger als den echten Gott. Die Menschen tanzen um den Pokal/das Geld herum. Figuren tanzen lassen. Da kommt Mose vom Berg. Figur Mose herbeiholen. Mose ist entsetzt. Er ruft: „Was macht ihr da? Das ist doch nicht Gott!“ Die Menschen sagen: An dieser Stelle überlegen die Kinder, was ihre Figur wohl dazu sagt.

Bastel-Tipp

Büchlein: Unterwegs mit Mose

- Vorlage aus dem Online-Material
- Stifte
- Locher

Bild 4 und 6 aus der Geschichte gibt es im Online-Material als DIN A5-Vorlage zum Ausdrucken. Die Kinder können sich eines der Bilder aussuchen. Wer flink ist, kann auch beide Bilder ausmalen. Die Bilder werden gelocht und zu den Bildern aus den letzten Lektionen auf den Schnellhefterstreifen geheftet. Jede Woche kommt ein weiteres Bild hinzu. Am Ende haben die Kinder ein kleines Erinnerungsbuch zu den Lektionen.

Damit alle Kinder ein vollständiges Büchlein haben, sollte auch für Kinder mitgebastelt (oder zumindest das ausgedruckte Blatt eingheftet) werden, die heute fehlen.

Musik

- Singen, tanzen, lachen (Andreas Claus, Susanna Lange) // Nr. 81 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Immer und überall (Daniel Kallauch) // Nr. 90 in „Kleine Leute – Großer Gott“

Lo7_Büchlein auf www.klkg-download.net (Download-Infos S. 19)



Lernvers

Gottes zweite Regel heißt: Es macht gar nichts, dass du nicht weißt, wie ich aussehe. Es reicht, wenn du weißt, dass ich dich lieb habe. Ich wünsche mir, dass du mich auch lieb hast. // nach 2. Mose 20,2-4

Gebet

Danke Gott, dass du uns immer und überall zuhörst, egal, was los ist, egal, wo wir gerade sind. Amen

